

I Marktordnungsbestände						
Bestände am Wochenende		Deutschland			Europäische Union + UK	
Menge in t	KW 46/20	19/20 - 46/20	Ant. an Max in %	KW 46/20	19/20 - 46/20	Ant. an Max in %
Butter - Private Lagerhaltung	0	11.890		0	65.005	46,4
Magermilchpulver - Private Lagerhaltung	0	8.238		0	18.299	18,3
Käse - Private Lagerhaltung	0	879	4,0	0	43.671	43,7

II Marktordnungspreise			
Referenzpreis für Butter	je 100 kg	221,75 €	ab 01.03.2010
Referenzpreis für Magermilchpulver	je 100 kg	169,80 €	ab 01.03.2010

III Schnittkäse-Notierung in Hannover in €/kg			
Gouda/Edamer, 48%/45%/40% Fett i. Tr.	18.11.2020		Tendenzen
Preisspanne kurzfristige Abschlüsse* Blockware	2,95 - 3,20	→ g.D. 3,12 ↘	uneinheitlicher Markt
Preisspanne kurzfristige Abschlüsse* Brotware	2,95 - 3,20	→ g.D. 3,15 ↘	uneinheitlicher Markt
Gouda/Edamer, 48%/45%/40% Fett i. Tr.	Oktober 2020		
Preisspanne langfristige Abschlüsse, Blockware	3,05 - 3,15	↗ g.D. 3,10 ↗	g.D. = gewogener Durchschnittspreis * ehemals Tagespreis

IV Butter-Notierung in Kempten in €/kg			
	18.11.2020		Tendenzen
Deutsche Markenbutter, geformt 250g	3,80 - 4,00	→ ∅ 3,90 →	sehr gute Nachfrage
Deutsche Markenbutter, lose 25 kg	3,35 - 3,50	↘ ∅ 3,43 ↘	ruhig

V Pulver-Preisermittlung in Kempten in €/t			
	18.11.2020		Tendenzen
Vollmilchpulver, Sprüh, 26 % Fett	2.700 - 2.800	→ 2.750 →	stabil
Magermilchpulver, LM-qualität, gesackt	2.130 - 2.230	↗↘ 2.180 ↗	belebt
Magermilchpulver, Futtermittelqualität, lose	2.030 - 2.050	↗ 2.040 ↗	leicht fester
Süßmolkenpulver, LM-qualität, gesackt	810	→	belebt
Süßmolkenpulver, Futtermittelqualität, lose	710	↗	fester
Bei Magermilchpulver und Süßmolkenpulver handelt es sich jeweils um Sprühware			
Leichenerklärung ↗ steigender Preis gg. letzter Notierung    ↘ sinkender Preis gg. letzter Notierung    → gleicher Preis gg. letzter Notierung			

### Deutlich weniger Kühe geschlachtet

Die Zahl der bundesweit geschlachteten Rinder liegt auch weiterhin deutlich unter denen des Vorjahres, bis einschließlich September betrug der Rückgang rund 3,7 %. Allerdings hat sich die Situation im September wieder etwas entspannt, hier wurde der Vorjahreswert fast erreicht. Auffällig ist, dass insbesondere die Zahl der Kuhschlachtungen über das gesamte Jahr hinweg sehr niedrig ausfällt, der Rückgang beträgt insgesamt 5,8 %. Neben der generell schwächeren Fleischnachfrage ist hier insbesondere das überwiegend kleine Angebot zu nennen. Zuletzt gab es zudem immer häufiger Probleme durch Corona-Fälle, viele Schlachunternehmen können nur eingeschränkt schlachten. In den Zahlen für Oktober und November dürfte sich dies stärker bemerkbar machen.

